

Städten daselbst die Mündungen der Ströme und alle guten Häfen besetzt.

Dahem aber in den Niederlanden hatte sich nicht bloß aus einzelnen Städtegemeinden und kleinen Bezirken ein größerer fester Staatsverband, ein größeres gemeinsames Vaterland gebildet; es fand darin auch eine eigenthümliche Sprache auf Grund der früheren deutschen Mundart, eine eigene Literatur und Kunst fröhliches Wachsthum und Gedeihen, es fand der Volksunterricht und die Wissenschaft bereitwillige und treue Pflege, wodurch die Niederlande ebenso, wie durch den Handel, auf Deutschland zurückwirkten, von dem sie sich politisch trennten.

77. Der Rhein.

Der Deutsche mag wohl auf seinen Rheinstrom stolz sein! Nicht auf seine Größe; viele andere Ströme, selbst europäische, übertreffen ihn weit an Länge, Breite, Wasserfülle, an kolossaler Ausdehnung ihres Gebiets; nicht einem aber ist ein so edles Ebenmaß beschieden, so richtige Verhältnisse, so vollständige Entwicklung; nicht einer sieht an seinen Ufern auf gleiche Weise Kunst und Natur, geschichtliche Erinnerung und lebendige Gegenwart vereint.

In dem erhabensten und herrlichsten centralen Gebiete des mächtigen Alpengürtels hängen an himmelhohen Felsgipfeln mehr als dreihundert Gletscher, welche dem Rhein ihre vollen tobenden Gewässer zusenden. Wo sie aus dem Gebirg hervortreten, da beruhigen und läutern sich diese ungestümen Alpenjöhne in etwa funfzehn der größten und schönsten Seen; — unergründlichen, smaragdnen Becken, hier von unerklimmbaren Felsen eingeengt, dort von Nebenhügeln und grünen Matten umkränzt; einer fast, wie das Meer, unabsehbar. Krystallhelle Fluthen entströmen diesen Seen in raschem, doch schon ruhigerem Lauf. Bald in einem Bette vermischt, wogen sie mächtig und friedlich dahin, durch lachende Fluren, an stattlichen Schöffern, hohen Domen, kunstreichen, belebten Städten vorbei, denen sie reiche Lasten zuführen. Hohe Waldgebirge winken lang aus blauer Ferne, spiegeln sich dann in dem herrlichen Strom, bis er die weite, schrankenlose Ebene betritt, und nun dem Schooße des Meeres zueilt, ihm mächtige Wasserspenden zu bringen, und sich dafür in seinem Gebiet ein neues Land zu erbauen.